

ceedingly variable slug«, as Forbes calls it, is not found in Siberia, and the *Limax agrestis* is; while in the Shetlands the case of distribution is precisely reversed. Whoever will furnish us with the information required will be indeed a »true farmers' friend«.

Oxford, April 12, 1880.

5. Zur Kenntnis der *Bowerbankia*-Larven.

Von W. Repiachoff in Odessa.

In No. 45 des Zoolog. Anzeigers (1879) wurde von mir eine vorläufige Mittheilung über die Embryonalentwicklung der *Bowerbankia* veröffentlicht. Fortgesetzte Beobachtungen über die Entwicklung des genannten Moosthierchens setzten mich in den Stand einige Lücken in meinen früheren Untersuchungen auszufüllen, so wie auch einen in dieselben eingeschlichenen Irrthum zu berichtigen. Die Hauptresultate aller dieser Untersuchungen habe ich in einem russisch geschriebenen und mit vier Tafeln begleiteten Aufsätze ausführlich besprochen, welcher hoffentlich im Laufe einiger Wochen in den Schriften der Neurussischen Naturforscher-Gesellschaft erscheinen wird. Einstweilen möchte ich nur folgende Punkte besonders hervorheben.

1) Das von mir in No. 10 des Zoolog. Anzeigers (1878) als Mund bezeichnete Gebilde, welches, wie ich später (Zool. Anz. 1879, No. 45) erkannt habe, seiner Lage nach dem Munde der Chilostomen-Larven (und dem »Urmunde« der *Bowerbankia*-Embryonen) diametral entgegengesetzt ist, ist keine in eine Verdauungshöhle führende Öffnung sondern nur eine bewimperte Vertiefung des äußeren Epitheliums. Es ist demnach weder physiologisch, noch morphologisch dem Munde der Chilostomen-Larven vergleichbar.

2) Die Untersuchung vollständiger Schnittserien der freischwimmenden *Bowerbankia*-Larven hat gezeigt, dass die innere Organisation derselben eine ziemlich complicirte ist. Von den inneren Theilen kann man erstens eine die ganze innere Fläche des äußeren Larvenepitheliums auskleidende, an gewissen Stellen besonders verdickte Gewebeschicht unterscheiden. Im eigentlichen Körper des Thierchens (d. h. nicht im Mantel) finden wir eine Zellenmasse, welche ich als Homologon des Mitteldarms (Darmdrüsenblatt) auffasse. Im unteren Theile des Körpers befindet sich eine paarige Gruppe birnförmiger Zellen, welche sich besonders intensiv mit Carmin, Indigocarmin und Haematoxylin färben lassen und welche ich als Homologon der sog. Kittdrüse der Entoprocten-Larven zu betrachten geneigt bin.

Odessa, den 8./20. April 1880.